

# Helwig kritisiert Känguru-Politik

## Exfraktionschef kritisiert SPD wegen Verschuldungspolitik und Bürgermeisterhörigkeit

In einem Schreiben an seine Partei- und Fraktionskollegen äußert der ehemalige SPD-Fraktionschef Knut Helwig massives Misstrauen gegenüber der von Bürgermeister Friedhelm Fischer (SPD) geführten Verwaltung.

VON STEFAN KOHL

**LANGENHAGEN.** An diesem Wochenende grübeln die SPD-Fraktionsmitglieder bei einer Klausurtagung über den Haushalt. Dazu hat Knut Helwig gestern seiner Fraktion die Rede geschickt, die er während der Haushaltssitzung im Rat

nicht halten konnte – sie liegt der Nordhannoverschen Zeitung (NHZ) vor: „Ich vertraue der Verwaltung hinsichtlich des Umganges mit den Finanzen der Stadt nicht mehr, zumal die verwaltungseigene Fachkompetenz auf die Reservebank gesetzt wurde“, heißt es darin. Außerdem kritisiert er den „strammen Marsch“ von Ratsmehrheit und Verwaltung in die Verschuldung: „Dieses nenne ich Känguru-Politik: große Sprünge mit leerem Beutel.“

„Die Fraktion hängt zu stark am Bürgermeister, statt zu kontrollieren und Einfluss zu nehmen“, sagte Helwig auf Anfrage der NHZ. Trotz-



**Knut Helwig**

dem will er der Fraktion bis zum Ende der Ratsperiode noch eine Chance geben und an der anstehenden Aufgabenkritik mitarbeiten. Über eine politische Zukunft außerhalb der SPD habe er sich noch keine Gedanken gemacht. „Er muss seine neue Rolle erst noch finden und dann wieder positiv auf andere zugehen“, kommentierte gestern Marc Köhler, Helwigs Nachfolger als Fraktionschef, den Brief. Langfristig sei sich

die Fraktion mit Helwig einig, dass gespart werden müsse. „Die Meinungsunterschiede beziehen sich ausschließlich auf den aktuellen Haushalt.“ Dass die Fraktion immer noch Helwig vertraue, beweise sie dadurch, dass sie ihn in die wichtige Arbeitsgruppe zur Aufgabenkritik entsende. Den Vorwurf der Kritiklosigkeit gegenüber der Verwaltung weist Köhler von sich: „Wir werden auch bei unserer Klausurtagung wieder Verbesserungsmöglichkeiten ausarbeiten.“

Bürgermeister Fischer war gestern zu einer Stellungnahme nicht bereit.